



## Pressemitteilung

Wipperfürth, den 10.04.2019

### **Aktuelle Informationen zum Umbau des Marktplatzes**

#### **Vorbereitungen für Pflasterarbeiten laufen – Verzögerungen derzeit nicht ausgeschlossen**

Auf dem Marktplatz laufen die Vorbereitungen für die Pflasterarbeiten. Bei der Entfernung des Altmaterials wurde in Teilen des Marktplatzes Schlacke vorgefunden, die inzwischen abgetragen und zur fachgerechten Entsorgung abgefahren wurde.

Nach Abschluss des Bodenaushubs in Teilflächen des Marktplatzes wurden die obligatorischen Lastplattendruckversuche durchgeführt, zunächst am Dienstag, den 02.04.2019, drei weitere erfolgten dann am Donnerstag, den 04.04.2019, und zwar auf unterschiedlichen Testfeldern. Die Ergebnisse sind ernüchternd: Sie unterschreiten die geforderte Tragfähigkeit deutlich. Da die Werte auch mit Feuchtigkeit im Boden zusammenhängen können, wurden am Montag, den 08.04.2019, weitere Lastplattendruckversuche durchgeführt. Tatsächlich ergaben sich hierbei, nach mehreren trockenen Tagen in Folge, bessere Messwerte, jedoch liegen auch diese immer noch unter dem im Leistungsverzeichnis geforderten Mindestwert.

Baufirmen nehmen ihre Verpflichtung, den Baugrund auf ausreichende Tragfähigkeit für ein Bauwerk zu überprüfen, in der Regel aus eigenem Interesse ernst. Bei auftretenden Schäden können Firmen ansonsten vom Auftraggeber in Haftung genommen werden. Unabhängig davon sind die Informationen, die sich aus den Untersuchungen ergeben, aber natürlich auch für den Bauherrn von großer Bedeutung. Die Bauleitung ordnete daher in enger Abstimmung mit der Verwaltung an, drei Testfelder mit unterschiedlichen Bodenaustauschstärken unterhalb der sowieso einzubauenden Frostschutzschicht herzustellen und diese mittels Lastplatten-Versuchs zu prüfen. Hieraus können in der Regel schon geeignete Bodenverbesserungsmaßnahmen für eine größere zu betrachtende Fläche abgeleitet werden. Im vorliegenden Fall zeigten die Verstärkungsmaßnahmen bedauerlicherweise nicht die erhoffte Wirkung. Daher wurde schließlich ein Bodengutachter zu Rate gezogen, der nun Maßnahmen vorschlagen soll, die sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht geeignet sind, um die geforderte Stabilität im Unterbau gewährleisten zu können.

Aktuell ist die Verwaltung also damit befasst, geeignete Lösungen zu erarbeiten, um den erforderlichen Wert von 150 Meganewton pro Quadratmeter (MN/m<sup>2</sup>) und damit eine ausreichende Tragfähigkeit erreichen zu können, die der zukünftigen Beanspruchung des neu

gestalteten Marktplatzes auch auf lange Sicht standhalten kann. Hierbei ist nicht nur die alltägliche Nutzung zu berücksichtigen, sondern auch außergewöhnliche Beanspruchungen, wie sie beispielsweise bei Festen oder durch Anlieferverkehr mit LKW an Markttagen oder für Gastronomie und Einzelhandel zustande kommen können.

Selbstverständlich ist die Verwaltung bestrebt, zeitliche Verzögerungen so weit wie möglich zu vermeiden, um die Anwohner\*innen, die Gastronomie und den Einzelhandel nicht unnötig länger zu belasten.

### **Warum wurde die aktuell festgestellte Unterschreitung der Belastbarkeit erst jetzt bekannt?**

Zwar wurden bereits im April 2018, also noch vor der Auftragsvergabe, an verschiedenen Stellen auf dem Marktplatz Bohrungen durchgeführt. Hiermit wurde jedoch lediglich der Bodenaufbau geprüft. Für eine Belastungsprüfung gab es zu diesem Zeitpunkt überhaupt keine Veranlassung.

„Belastungsprüfungen des Baugrundes sind im Vorfeld von Baumaßnahmen nicht üblich, weil diese nur mit großem Aufwand und mit Rückbau von Straßenflächen durchgeführt werden können. Prüfungen solcher Art im Vorfeld einer Baumaßnahme sind nur bei besonderen Verdachtsfällen auf mangelnde Tragfähigkeit begründet. Beim Marktplatz lagen solche Verdachtsmomente zu Beginn der Arbeiten nicht vor,“ so Bauleiter Kitta. Die aktuelle Situation ergab sich erst mit der Abtragung der vorhandenen Pflasterbefestigung.

Um die auf dem Marktplatz in Stichproben vorgefundene Schlacke zu beurteilen, wurde das Material schon im November 2018 einer chemischen Prüfung unterzogen. Nach diesen Analysen war das beprobte Material nicht mit Schadstoffen belastet.

Alle Beteiligten haben ein großes Interesse daran, so bald wie möglich eine Lösung zur Herstellung eines qualitativ hochwertigen Marktplatzes herbeizuführen. Weitere Entwicklungen hierzu werden zeitnah mitgeteilt.

#### Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth  
Büro des Bürgermeisters  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth

Sonja Puschmann  
Telefon 02267/64-373  
[sonja.puschmann@wipperfuerth.de](mailto:sonja.puschmann@wipperfuerth.de)  
[www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)